

**CONSTANTIN FILM**

präsentiert

Eine Produktion von **SamFilm**

In Koproduktion mit **Constantin Film** und **Alias Entertainment**

# WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL

Besetzung

**Ava-Elizabeth Awe**

**Felix Nölle**

**Ronald Zehrfeld**

**Lavinia Wilson**

**Alwara Höfels**

**Daniel Christensen**

**Anatole Taubman**

**Ludwig Trepte**

**Isabella Parkinson**

**Murali Perumal**

u.v.m.

Produktion

**Ewa Karlström, Andreas Ulmke-Smeaton, Bernd Schiller**

Koproduktion

**Martin Moszkowicz**

Drehbuch

**Marc Meyer**

Regie

**Felix Binder**

**Kinostart: 14. Dezember 2023**

Im Verleih der

***Constantin Film***

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>BESETZUNG &amp; STAB .....</b>	<b>3</b>
<b>KURZINHALT &amp; PRESSENOTIZ .....</b>	<b>4</b>
<b>INHALT .....</b>	<b>5</b>
<b>PRODUKTIONSNOTIZEN .....</b>	<b>8</b>
Der Countdown läuft .....	8
10 – Initialzündung .....	8
9 – (Welt)allumfassende Themen: .....	8
8 – Volle Schubkraft voraus .....	9
7 – Felix Binder nimmt im Cockpit Platz.....	10
6 – Stars are born.....	11
5 – Völlig losgelöst von der Erde .....	13
4 – Intergalaktisch gut .....	14
3 – Sound from Outer Space .....	15
2 – Ground Control to Major Tom.....	15
1 – WOW!-Momente der Macher*innen .....	16
0 – LIFT-OFF!.....	16
<b>VOR DER KAMERA .....</b>	<b>17</b>
Ava-Elizabeth Awe (Billie).....	17
Felix Nölle (Dino).....	17
Ronald Zehrfeld (Alex Müller) .....	17
Lavinia Wilson (Dr. Boshley).....	18
Alwara Höfels (Silke) .....	19
Daniel Christensen (Wolfgang).....	20
Anatole Taubman (Agent Silver) .....	20
Ludwig Trepte (Agent Grey).....	21
Murali Perumal (Tomasio).....	22
<b>HINTER DER KAMERA.....</b>	<b>24</b>
Felix Binder (Regie).....	24
Marc Meyer (Drehbuch).....	24
Sonja Rom (Kamera).....	25
SamFilm (Produktion).....	25
Martin Moszkowicz (Koproduzent).....	27
<b>NACHGEFRAGT BEI VOLKER SCHMID VOM DEUTSCHEN ZENTRUM FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT (DLR).....</b>	<b>28</b>
<b>KONTAKTE.....</b>	<b>29</b>

## **BESETZUNG & STAB**

Billie  
Dino  
Alex  
Dr. Boshley  
Silke  
Wolfgang  
Agent Silver  
Agent Grey  
Carlitta  
Tomasio

Ava-Elizabeth Awe  
Felix Nölle  
Ronald Zehrfeld  
Lavinia Wilson  
Alwara Höfels  
Daniel Christensen  
Anatole Taubman  
Ludwig Trepte  
Isabella Parkinson  
Murali Perumal

Regie  
Drehbuch  
Produktion

Felix Binder  
Marc Meyer  
Ewa Karlström, Andreas Ulmke-  
Smeaton, Bernd Schiller  
Martin Moszkowicz  
Ole Wilken  
Sonja Rom  
Carola Gauster  
Andrea Spanier  
Anne-Kathrein Thiele  
Bünker Casting  
Jan-Hilmar Petersen  
Annette Focks

Koproduktion  
Herstellungsleitung  
Bildgestaltung  
Szenenbild  
Kostümbild  
Schnitt  
Casting  
VFX Supervisor  
Musik

### **Sonstiges**

Drehregionen  
Drehzeit  
Laufzeit

Bayern, Berlin, NRW  
6. September – 15. November 2022  
103 Minuten

## **KURZINHALT & PRESSENOTIZ**

Mit elf Jahren ist Annabell, genannt Billie (AVA-ELIZABETH AWE) auf dem besten Weg, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten, die als Astronautin das All erforscht hat. Begeistert vom Weltraum und der Kommunikation mit Außerirdischen trifft sie zufällig auf Dino (FELIX NÖLLE), der ihre Faszination teilt. Nachdem sie gemeinsam an einem selbstgebautes Radioteleskop tüfteln, stoßen sie auf Signale von Außerirdischen! Niemand will ihnen glauben, auch nicht im ESA-Weltraumhafen, wo sie Antworten auf ihre Fragen suchen. Billie und Dino gehen auf eigene Faust auf dem Gelände auf Spurensuche und entdecken in einem geheimen Labor einen schwebenden Stein! Als sie von den Wachleuten entdeckt werden, müssen sie ganz schnell ein gutes Versteck finden ... und landen durch Zufall in einer Rakete, die sie direkt ins All katapultiert – ein atemberaubendes Abenteuer beginnt.

*Unter der Regie von Felix Binder („Club der roten Bänder – Wie alles begann“, „Freaks – You’re One of Us“) und nach einem Drehbuch von Marc Meyer („Löwenzahn“) gehen die Neuentdeckung Ava-Elizabeth Awe in ihrer ersten Langfilmrolle und Felix Nölle („Lauras Stern“, „Die Kaiserin“) auf eine galaktische Mission. An ihrer Seite vor der Kamera von Sonja Rom („Träume sind wie wilde Tiger“, „Die Wilden Kerle 1-3“) sind im hochkarätigen Cast u.a. Ronald Zehrfeld („Babylon Berlin“), Lavinia Wilson („Der Pfau“, „Legal Affairs“), Alwara Höfels („Mein Freund das Ekel“, „Fack ju Göhte 1+2“), Daniel Christensen („Eberhofer“-Reihe), Murali Perumal („Träume sind wie wilde Tiger“), Anatole Taubman („James Bond – Ein Quantum Trost“, „Men in Black: International“) und Ludwig Trepte („Unsere wunderbaren Jahre“) zu sehen.*

*Das Kinoabenteuer wurde produziert von Ewa Karlström, Andreas Ulmke-Smeaton und Bernd Schiller von SamFilm („Die Wilden Kerle“, „Fünf Freunde“, „Ostwind“) in Koproduktion mit Constantin Film und Alias Entertainment. WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL wurde gefördert vom FilmFernsehFonds Bayern, Film- und Medienstiftung NRW, Medienboard Berlin-Brandenburg, Filmförderungsanstalt Berlin und Deutscher Filmförderfonds.*

## INHALT

Billie ist erst vor kurzem mit ihrem Vater Alex (RONALD ZEHRFELD) in die Gegend gezogen. Ihre Mutter war Astronautin, ist jedoch von einer gefährlichen Weltallmission nicht mehr zurückgekehrt, als Billie fünf war. In der neuen Umgebung soll das aufgeweckte Mädchen erst mal die Sommerferien genießen, bevor im Herbst das Gymnasium wartet – übrigens auch auf ihren Vater, der dort als Physik- und Mathelehrer beginnt, nachdem er seinen Beruf bei der ESA an den Nagel gehängt hat.

Bei der Erkundung der Nachbarschaft landet Billie durch Zufall auf dem Schrottplatz von Dinos Eltern. Ihre Neugier führt sie zu einem alten Bus, vor dem sich ein Junge zu schaffen macht. Es ist Dino. Er hat Schwierigkeiten, ein schweres Teil auf den Bus zu hieven. Billie eilt herbei und hilft. Dabei sieht sie, dass Dino einen Humpelfuß hat – ist mal in der Schrottpresse gequetscht worden, wie er aufklärt. Sofort ist klar, dass die beiden sich cool finden, auf einer Wellenlänge liegen und eine Leidenschaft teilen – die Erforschung des Weltalls mit dem Spezialgebiet: Beweise für die Existenz von Außerirdischen sammeln. Fortan sind Billie und Dino unzertrennlich, werkeln Tag und Nacht an ihrem Radioteleskop. Und dann gelingt der (vermeintliche) Durchbruch: Sie haben eine Nachricht von Aliens empfangen, melodiose Geräusche, die sicherlich etwas zu bedeuten haben. Jetzt müssen sie diese Sprache nur noch dechiffrieren!

Doch dechiffriert wird erst mal nicht, nur echauffiert. Und zwar von Seiten der Eltern, die sich als Spaßbremsen entpuppen: Während Billies Vater als Wissenschaftler sofort kühl abwinkt mit dem Hinweis, dass es bewiesenermaßen keine Aliens gibt, werfen Dinos Eltern Wolfgang (DANIEL CHRISTENSEN) und Silke (ALWARA HÖFELS) Billie von ihrem Schrottplatz. Das Mädchen bringt ihren Sohn eh nur auf dumme Ideen! Sie brummen Dino Ferienarbeit auf: Du bist alt genug, du musst dein eigenes Geld verdienen, so ist das Leben, sagt Vater Wolfgang, flankiert von den zwei ziemlich großen und ziemlich beängstigend aussehenden Familienhunden Karacho und Karossa. Kein Alien-Geschwurbel mehr, weg mit dem selbstgebastelten Zeug.

Die Kinder sind enttäuscht. Dino gesteht Billie, dass es sich hier auf der Erde manchmal selber wie ein Alien fühlt. Und Billie erzählt ihm, wie ihr Vater nach dem Tod ihrer Mutter, an die sie keine Erinnerungen hat, alles über Planeten, den galaktischen Nebel und Galaxien erzählt hat und sie seither an die Existenz von Außerirdischen glaubt.

Aufgeben gibt's nicht! Nur, weil die Erwachsenen immer meinen, alles besser zu wissen. Billie schickt einen Brief an die ESA, wo früher ihre Eltern gearbeitet haben. Ob sie wohl eingeladen werden als aufstrebende Forscher in Sachen extraterrestrisches Leben, als wissbegierige Nachwuchstalente, die von den Profis nur ein bisschen Hilfe bei der Dechiffrierung ihrer aus dem Weltall stammenden Geräusche benötigen? Das Tonband sendet sie sicherheitshalber mit.

Bei der European Space Agency ist ganz schön was los. Im Raumfahrtzentrum bei Kourou, Französisch-Guayana, laufen die Vorbereitungen für einen unbemannten Raketenstart auf Hochtouren. Die Leiterin der Mission, Dr. Margot Boshley (LAVINIA WILSON), ist nicht ganz bei der Sache: In einem Geheimplabor wird sie von Agent Silver (ANATOLE TAUBMAN) und Agent Grey (LUDWIG TREPTE), zwei zwielichtigen Kollegen in schwarzen Anzügen,

bedrängt, die selbstentwickelte Sonde in der Rakete mitzuschmuggeln, um mehr von der schwerelosen Materie aufspüren zu können, die von unschätzbarem Wert sei.

Billie und Dino sind außer sich vor Freude: Die ESA hat tatsächlich geantwortet und lädt sie ein, den Start der Rakete live mitzuverfolgen. Billie redet mit Engelszungen auf ihren Vater ein, der den Trip vier Tage vor Schulbeginn zunächst strikt ablehnt. Doch Alex lässt sich überreden, zurück an die ehemalige Arbeitsstätte zu kehren und alte Kollegen wiederzutreffen. Eine Reise in die Vergangenheit, dorthin, wo er mit seiner Frau glücklich war, dorthin, wo sein Interessensgebiet liegt. Also los, ab zum Flughafen, wo auch schon Dino ganz ungeduldig und aufgeregt wartet. Der Junge ist kurzerhand ausgebüxt, wohl wissend, dass ihn seine Eltern sowieso nie hätten mitreisen lassen. Vor Alex bleibt er cool, händigt ihm eine gefälschte Erlaubnis seiner Eltern aus, die dieser für bare Münze nimmt und los geht die Reise.

Nur noch wenige Stunden bis zum Raketenstart, Billie, Dino und Alex sind bei der ESA angekommen. Im Kontrollzentrum trifft Alex auf ehemalige Kollegen, Billie und Dino wollen die Pressekonferenz nicht verpassen, bei der Dr. Boshley – ziemlich angespannt, weil ihr Agent Silver und Agent Grey im Nacken sitzen – Rede und Antwort steht. Ob sie an Aliens, an außerirdische Intelligenzen glaube, wollen die Kinder wissen. Sie hätten auf ihrem Tonband schließlich den Beweis geliefert. Das sei alles Humbug, kanzelt Dr. Boshley sie ab. Die PK ist beendet.

Enttäuscht ziehen Billie und Dino ab, keiner glaubt ihnen. Vielleicht sollten sie Dr. Boshley noch einmal direkt fragen, in ihrem Büro. Dort hören sie zwar ihre Stimme, doch als sie den Raum betreten, ist niemand zu sehen. Sie schauen sich um, da öffnet sich eine Geheimtür und Dr. Boshley tritt heraus. Schnell unter dem Schreibtisch verstecken! Als die Luft rein ist, gelingt es ihnen, selbst die Geheimtür zu öffnen. Sie landen in Dr. Boshleys Geheimlabor, in dem sie die Sonde aufbewahrt hatte, die nun in der Rakete mittransportiert werden soll.

Mit staunenden Augen schauen sich Billie und Dino um. Sie entdecken ein Notizbuch mit Dechiffrierungsschlüsseln, das ihnen vielleicht eine Hilfe sein könnte beim Verstehen ihrer außerirdischen Töne. Kurzerhand stecken sie es ein. Billie bleibt ehrfürchtig vor einem Foto stehen, auf dem ihre Mutter lächelnd im Astronautenanzug zu sehen ist. Und da: in einem Glaskasten ist ein schwebender Stein! Wie kann das sein? Sie nehmen ihn heraus, er schwebt immer noch! Der stammt sicher nicht von der Erde. Da werden sie von Dr. Boshley überrascht. Ganz knapp gelingt ihnen die Flucht – den Stein stecken sie ein.

Sie rennen und rennen, hüpfen aus einem Fenster, auf das Dach eines Kleintransporters, der sie zu einer Lagerhalle fährt. Dort steht auch die Sonde, die, heimlich in der unbemannten Rakete mitgeschickt, mehr von der schwerelosen Materie lokalisieren und Agent Silver und Agent Grey zu unendlichem Reichtum verhelfen soll. Viel zu viele Wachmänner und Verladungshelfer befinden sich in der Halle. Billie und Dino suchen nach einem neuen Versteck und schlüpfen in eine große isolierte Box. Blöd nur, dass ausgerechnet diese Box, in der eigentlich die Geheimfracht hätte sein sollen, mit dem Gabelstapler weiter verladen wird ...

Als Ruhe eingekehrt ist, öffnen Billie und Dino den Reißverschluss ihrer Isolierkammer. Sieht alles etwas komisch aus, wie in einer Raumkapsel. In der Schaltzentrale läuft der Countdown, die Aufregung ist groß, Alex sucht verzweifelt nach Billie und Dino. Wo sind sie nur? Sie verpassen ja das Beste! Drei, zwei, eins: LIFT OFF! Der Jubel ist groß. Seltsam nur, dass eine

Zuladung von 72,5 Kilo verbucht wird, und noch seltsamer, dass zwei Temperatur-Hotspots im Frachtraum zu erkennen sind.

Aus der unbemannten Mission wurde eine bemannte: Billie und Dino entpuppen sich als die zwei Temperatur-Hotspots, die nun mit ins All geschossen wurden! Den Erwachsenen am Boden steht das Entsetzen ins Gesicht geschrieben, als sie Billie und Dino im Cockpit der Raumkapsel sehen. Was für ein Schlamassel. Sogar im Fernsehen wird das Missgeschick übertragen. So erfahren auch Dinos Eltern, wo der Sohnmann mit dem Geld, das er sich aus dem Safe geliehen hat, geblieben ist. Ab mit Karacho und Karossa zur ESA-Bodenstation. Sie müssen ihrem Jungen doch beistehen!

Im Kontrollzentrum ist schnell ein Plan gefasst: Die Kinder werden per Fernsteuerung zur ISS geflogen, wo sie ein anderes Raumschiff abholen soll. Während die Erwachsenen im Kontrollzentrum voller Sorge sind, haben Billie und Dino keine Angst. Ein tollereres Abenteuer können sich die beiden jungen Forscher nicht vorstellen! Endlich im Weltall, endlich in fernen Galaxien, bei den Sternen! Ihnen bleiben sechs Stunden bis zur ISS, sechs Stunden, um die tollen Funkgeräte in der Kapsel auszuprobieren, über die sie vielleicht Kontakt mit Aliens aufnehmen können ... ein bisschen daran herumdrehen kann ja nicht schaden ... sind das nicht schon rhythmische Tonsignale aus dem All, die sie hören? Eine Art Gesang? Vielleicht kann das Notizbuch mit den Dechiffrierungsschlüsseln, das Billie mitgenommen hat und dessen Schriftbild seltsamerweise dem ihren gleicht, Hilfestellung bieten? Oder ist der wichtigste aller Schlüssel doch der wundersame Stein, den sie an sich genommen haben ...?

Doch es gilt nicht nur, die wunderschönen Klänge zu dechiffrieren und hinter das Geheimnis des schwebenden Steins zu kommen. Die beiden Kinder beweisen sich als wahre Weltraum-Helden, als sie vor der Aufgabe stehen, die Raumkapsel an die ISS anzudocken ... Das wahre, atemberaubende Abenteuer beginnt erst jetzt.

## PRODUKTIONSNOTIZEN

### **Der Countdown läuft ...**

#### **10 – Initialzündung**

Im Bereich des Family-Entertainment zählt SamFilm zu den renommiertesten Schmieden und ersten Adressen im deutschen Markt, mit Erfolgsreihen wie WILDE KERLE, FÜNF FREUNDE und OSTWIND, die gesamt rund 20 Millionen Kinobesucher\*innen begeisterten. Kein Wunder also, dass das Führungstrio Ewa Karlström, Andreas Ulmke-Smeaton und Bernd Schiller sehr viele Drehbücher zugeschickt bekommt von Kreativen, die mit ihren Stoffen für ein großes Familienpublikum bei SamFilm eine Heimat finden wollen.

Eines der Drehbücher, die bei SamFilm im Briefkasten landeten, war das von Marc Meyer: WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL. Ewa Karlström erinnert sich: „Marc Meyers Skript hatte ich in den Urlaub mitgenommen. Ich weiß noch, wie ich es zu lesen begonnen habe – und einfach nicht mehr aufhören konnte! Ich war total begeistert.“ Der Stoff ließ sie nicht mehr los, denn er hatte alles, was für SamFilm ein großer Family-Entertainment-Stoff mitbringen sollte: Er musste Kinder und Eltern gleichermaßen ansprechen und unterhalten. Eine emotionale Reise erzählen, die berührt und Spaß macht. Auf Augenhöhe der Kinder erzählen, Kinder ernst nehmen. Für Ewa Karlström eine weitere Gratwanderung: „Ich reaktiviere beim Lesen das innere Kind in mir und frage mich, ob ich so einen Film selbst als Kind gerne gesehen hätte. Wenn ich das aus vollem Herzen mit Ja beantworten kann, ist es ein Go.“

Auch bei Constantin wurde die Begeisterung geteilt: Vorstandsvorsitzender Martin Moszkowicz habe laut Karlström quasi über Nacht zugesichert, bei WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL als Koproduzent und Verleihpartner einzusteigen. „Auch er hatte gleich erkannt: Einen vergleichbaren Stoff gab und gibt es im deutschen Family-Entertainment-Bereich nicht.“

#### **9 – (Welt)allumfassende Themen:**

Der Film erzählt die Geschichte der Freundschaft zwischen Billie und Dino und ihr unglaubliches Abenteuer im Weltall, wo sie mit Außerirdischen in Kontakt treten. Doch neben dieser spannenden Handlung vermittelt der Film eine tiefere Botschaft über den Zustand unseres Planeten. Neben der mitschwingenden Umweltthematik hebt Bernd Schiller hervor, dass der Wissensdurst und die unbändige Neugier der beiden Kinder im Kontext der Erforschung außerirdischen Lebens zentrale Aspekte der Erzählung sind.

„Steven Spielberg sagte in einem Interview Anfang des Jahres im Rahmen der Berlinale-Hommage, die auch eine Wiederaufführung von ‚E.T.‘ beinhaltete, es sei mathematisch unmöglich, dass es keine Aliens gibt. Jeder stellt sich doch die Frage, ob ‚da oben‘ was ist. Nur als Erwachsener drängt man das weg, ignoriert es, Kinder sind wissensdurstig und neugierig. In WOW! ist toll, dass Billie und Dino diesen Wissensdurst ausleben und einfach machen, ihren Weg gehen, weil sie wissen, dass die Erwachsenen sie ausbremsen würden.“

Die Kinder erkennen schließlich auch, dass der Stein, den sie mitgenommen haben, Teil der Aliens ist, dass die Aliens ein großes Ganzes sind – im Gegensatz zu den Menschen auf der Erde, die sich als individuelle, oft egoistisch handelnde Einzelgänger gerieren. „Der Stein will



zurück. Die Kinder begreifen das. Sie sorgen dafür, dass die Aliens wieder eins werden. Und trotz der vielen tausend Kilometer, die die Kinder von ihren Eltern trennen, bricht nie der Kontakt zu ihren Familien auf der Erde ab. Es geht neben Freundschaft auch um den familiären Zusammenhalt. Billie und Dino leben vor, wie wir als Gesellschaft miteinander umgehen sollten“, so Schiller.

## **8 – Volle Schubkraft voraus**

Mit Schauplätzen wie einer Rakete oder dem ESA-Weltraumhafen in Französisch-Guayana und Elementen wie Schwerelosigkeit und Aufnahmen aus dem Weltall waren die Produzenten vor ganz besondere Herausforderungen gestellt. Mit vereinten Kräften setzte das SamFilm-Trio Karlström, Ulmke-Smeaton und Schiller alles daran, den Stoff umsetzen zu können. „WOW! ist bis dato der mit Abstand aufwändigste unserer Filme. Mit der Hilfe von Constantin und Förderung von FFF Bayern, Film- und Medienstiftung NRW, Medienboard Berlin-Brandenburg, FFA und DFFF konnten wir das stemmen. Kurioserweise haben wir die Produktion so schnell finanziert wie keine andere davor. „Am größten, aber am schnellsten“, sagt Ewa Karlström.

„Es war einfach so viel Begeisterung dahinter“, konstatiert Kollege Ulmke-Smeaton. Besonders faszinierte ihn die Präzision, mit der Drehbuchautor Marc Meyer die Figuren, die Mikrokosmen der Familien, die als Fliehkräfte auf die beiden Kinder Billie und Dino einwirken, entwickelt hat. „Man merkte, dass da jahrelange Arbeit drinsteckte.“ Dem pflichtet Ewa Karlström bei: „Mich hat die Nachvollziehbarkeit der Figuren und die Kettenreaktion, wie es dazu kommt, dass die beiden Kinder in die Rakete geraten und ins Weltall geschossen werden, gepackt.

„WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL ist ein großes eskapistisches Abenteuer, das eine Prämisse hat. Geht man da mit, hat man richtig Spaß. Vieles, was früher als Science-Fiction galt, ist heute ziemlich real geworden. Man muss nur an Elon Musk denken, der seine Starlink-Satelliten ins Weltall schießt, die wie Lichterketten an einem vorbeiziehen“, sagt Bernd Schiller.

Die Zusammenarbeit mit Marc Meyer sei ein perfektes Match gewesen, weil sich die Herangehensweisen gut ergänzt hätten: Während Marc an den Figuren arbeitete, beleuchtete das Produzenten-Trio insbesondere die Geschichte. Diese verschiedenen Blickwinkel hätten ein rundes Ganzes ergeben, so Ulmke-Smeaton, der zudem – natürlich – vom Thema Weltall in den Bann gezogen wurde. „WOW! basiert nicht auf einer bekannten IP oder Marke, sondern ist ein Originalstoff. Auf der anderen Seite kann hier durchaus das Weltall als eine Art Marke herhalten, weil es seine eigene Faszination mitbringt.

Bernd Schiller räumt ein, dass die Zeit reif sein musste für dieses Projekt. Das Thema Virtual Production bzw. der Dreh in einer LED-Volume wurde mit „The Mandalorian“ revolutioniert bzw. initiiert. „Die Existenz dieses Drehverfahrens hat geholfen, sich die Dinge, die für WOW! vonnöten sein würden, überhaupt erst vorzustellen. Im Drehbuch liest man: Sie fliegen nach Kourou zum ESA-Raumfahrtzentrum, die Kinder werden mit einer Rakete ins All geschossen, es setzt Schwerelosigkeit ein, sie docken an der ISS an, man sieht die Erde vom Weltall aus. In der detailgetreuen Umsetzung dieser Welt lag der Reiz für die Produzent\*innen: sich neuen Herausforderungen zu stellen, etwas anzupacken, was man vorher noch nie gemacht hat. „Auch wenn wir letztendlich viel weniger virtuell drehen mussten als anfangs gedacht. Wir

brannten darauf, uns in diese für uns unbekanntes Gewässer zu stürzen. Ohne die moderne Produktionstechnologie wäre es nicht umsetzbar gewesen.“

## **7 – Felix Binder nimmt im Cockpit Platz**

Das Vorhaben stand von Anfang an unter einem glücklichen Stern. Nachdem Marc Meyer im August 2021 sein Drehbuch an SamFilm geschickt hatte und die gemeinsame Weiterentwicklung bis Februar 2022 abgeschlossen war, konnten die Produzent\*innen bereits im Sommer 2022 einen Haken hinter die Finanzierung setzen und im Herbst 2022 mit dem Dreh beginnen. Für die Regie hatte SamFilm Felix Binder im Auge. Binder hatte sich zuvor vor allem einen Namen gemacht als festes Teammitglied der Erfolgsserie „Club der roten Bänder“, mit deren Kinoausflug, CLUB DER ROTEN BÄNDER – WIE ALLES BEGANN, er schließlich sein Regiedebüt für die große Leinwand gab. „Wir waren schon länger mit Felix über andere Projekte im Gespräch. Wir verstehen uns gut, ticken gleich“, erzählt Ewa Karlström. Nachdem Bernd Schiller ihm das Drehbuch zugemailt hatte, meldete sich Felix bereits am Folgetag zurück: „Felix war vollkommen fasziniert von der Story und fragte, was er anstellen müsse, um sie inszenieren zu dürfen“, so Karlström. Und Bernd Schiller ergänzt: „Felix ist ein Typ, der zu uns passt. Ausschlaggebend war, dass wir jemanden mit der Regie betrauen, der mit Leib und Seele für den Stoff brennt – so wie wir. Und das tat Felix zu 100 Prozent.“

„Eine Weltraumgeschichte, die in der Realität verankert ist, auf realistischem Boden fußt, nicht in der Zukunft spielt oder in fernen Galaxien“ – Felix Binder war fasziniert, nachdem er das Drehbuch gelesen hatte. Und gleichzeitig überrascht darüber, dass ihm so etwas aus dem deutschen Family-Entertainment-Bereich noch nicht bekannt war. „Ich war gefesselt und überwältigt und hätte nicht gedacht, dass sich hinter der Bitte der Produzenten ‚Lies mal schnell‘ auch eine konkrete Anfrage an mich als Regisseur verbarg.“ Lange überlegen musste Binder nicht. Für das Thema des Stoffs und das Metier Weltraumerforschung brachte er ein intrinsisches Interesse mit. Das Weltall habe ihn schon immer begeistert, weshalb sein Vater ihm früher die Videos der Mondlandungen gezeigt und ihm ein gutes Teleskop geschenkt hatte, mit dem man die Planeten sehr klar sehen konnte.

Für Binder steht bei WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL die Neugierde auf das Unbekannte und der Wissensdurst der beiden Kinder im Vordergrund. „Billie und Dino glauben fest daran, dass die Töne, die sie mit ihrem selbstgebauten Radioteleskop einfangen, aus dem All kommen und etwas bedeuten. Nichts und niemand kann sie in ihrem Entdeckungshunger aufhalten.“ Er bewundere die beiden zudem dafür, das Beste aus jeglichen, unverhofften Situationen zu machen und dabei immer wieder nach vorne zu blicken. Im Kern geht es um das Zusammenleben von verschiedenen Menschen und vielleicht sogar verschiedenen Kreaturen. Es handle laut Binder auch davon, wie man miteinander umgehe, füreinander da sei und wie die Rücksichtslosigkeit, die manche Menschen an den Tag legen, allen schade. „Wir müssen als Gesellschaft aufeinander achtgeben, weil wir Teil eines Ganzen sind und somit auch Verantwortung tragen. Das ist ein hehres Konzept und ein großer Gedanke, aber der Film führt einen leicht verdaulich dort hin.“

Dies sei Marc Meyer zu verdanken, dessen Drehbuch, als Felix Binder es zu lesen bekam, bereits so gut wie fertiggeschliffen gewesen sei. „Das ist nicht immer der Fall. Aber hier kann ich sagen, dass die Geschichte im Großen funktioniert hat, aber auch mit Szenen im Detail bestückt war, die durch Humor oder überraschende Wendungen unterhielten“, so Binder, der

sich deshalb keine bessere Ausgangsbasis hätte wünschen können. „Die Zusammenarbeit mit Marc war easy, weil das Skript schon so gut war. Ich weiß, dass WOW! ein Herzensprojekt von ihm ist und er lange daran gearbeitet hat. Entsprechend war mir wichtig, viel von ihm jenseits des auf Papier Festgehaltenen zu erfahren. Seine Gedanken, Fantasien, warum ihm manche Szenen besonders wichtig waren“, führt Binder weiter aus.

Insbesondere die Machbarkeitsthemen standen für Felix Binder im Vordergrund. Er wusste, dass mit dem Projekt einiges auf ihn zukommen würde, dass Vieles hergestellt, auf Tricks zurückgegriffen und verschiedene filmische Mittel bemüht werden müssten. „Es gibt fast keine Szene – außer in den ersten 20 Minuten –, die man einfach so wegrehen kann.“ Bei der Drehvorbereitung holte er sich auch immer wieder Ratschläge von Mitarbeitern der ESA und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR. Trotz großem Interesse an dem Fachgebiet habe Binder Vieles nicht gewusst. Dass man zur ISS tatsächlich nur sechs Stunden unterwegs ist, hätte er vorher beispielsweise nicht sagen können. Für die Anmerkungen und Notizen von ESA- bzw. DLR-Mitarbeiter\*innen in der Drehbuchfassung war Binder somit sehr dankbar. „Sie halfen uns an den Stellen, an denen wir realistisch sein wollten, und drückten großzügig und sicherlich auch etwas amüsiert ein Auge an anderen Stellen zu, bei denen uns die Phantasie wichtiger war.“

Eine der stärksten Eigenschaften von Felix Binder sei, so Ulmke-Smeaton, dass er sich von nichts und niemandem aus der Ruhe bringen lässt. „Felix ist ein ruhiger Mensch, der sehr präzise ist in dem, was er sagt und tut.“ Dieser Wesenszug war Gold wert bei einem Projekt dieses Ausmaßes, bei dem so viele Fragen aufplopten, gerade noch während des Drehs: „Wir mussten klären, wie wir drehen, wo wir drehen, ob mit Hilfe von Virtual Production oder einfach nur vor Blue Screen, und wurden später beim Dreh immer wieder aufgrund positiver Coronatests mit Unterbrechungen konfrontiert“, ergänzt Ulmke-Smeaton. „Da hätten viele die Nerven verloren. Aber Felix legte eine Souveränität an den Tag, die sensationell war.“ Ewa Karlström stellt Binders Teamgeist heraus: „Felix kann toll mit Leuten, dem Team vor wie hinter der Kamera. Er ist eine *people person*. Er fühlt sich auch nie auf den Schlips getreten, sondern geht in einen offenen, konstruktiven Dialog, wenn es gilt, ein Problem zu lösen.“ Kollege Bernd Schiller schätzt an dem Regisseur, dass er irre pragmatisch, technisch versiert und gleichzeitig bewundernswert kreativ ist. „Bei einem Projekt wie WOW! brauchst du als Kreativer ein produktionsorientiertes Denken, sonst geht es nicht.“

## **6 – Stars are born**

Die zentralen Figuren in WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL sind die beiden elfjährigen Freunde Billie und Dino. Während Billie offen und eher draufgängerisch ist, sich ihre Freunde und das Abenteuer sucht, ist Dino ein Einzelgänger und Tüftler. Dino interessiert sich weder für das, was bei den Schulkameraden an erster Stelle steht, noch was seinen Eltern wichtig ist. Er macht sein eigenes Ding. Erst als er Billie kennenlernt, die mit ihrem Vater Alex neu in die Stadt zieht, entdeckt er eine Seelenverwandte, mit der er seine Interessen teilen kann. Sie ergänzen sich auch dahingehend perfekt, weil der eine den anderen nie hängenlässt: Wenn es Billie etwas mulmig oder ängstlich zumute ist, springt Dino in die Bresche und umgekehrt.

Ihr größtes Hobby ist die Erforschung extraterrestrischen Lebens, ein Thema, bei dem die Erwachsenen mit den Augen rollen. Billies Vater Alex arbeitete früher für die ESA und tritt in der neuen Heimat nun eine Stelle als Physiklehrer an. Er ist eher ängstlich, weil er seit dem

Tod seiner Frau die alleinige Verantwortung für seine Tochter trägt. Er versucht, Billie zu beschützen, vielleicht ein bisschen zu sehr. Als die Katastrophe eintritt und seine Tochter mit Dino ins Weltall geschossen wird, verliert er nicht die Nerven, sondern besinnt sich darauf, dass seine Tochter richtig viel auf dem Kasten hat und etwas kann. Dinos Eltern sind anders. Sie lieben ihren Sohn zwar aufrichtig, verstehen ihn jedoch nicht, weil er so ganz anders ist als sie. Sie machen sich eher Sorgen, ob mit Dino alles stimmt. Bei ihnen ist die Freude groß, als sie erkennen, dass sie ihn vielleicht gar nicht verstehen müssen, sondern dass es reicht zu wissen, dass er auf seine Art und Weise großartig ist.

Als Gegenspieler bekommen es die Kinder mit der Leiterin des ESA-Stützpunkts, Dr. Margot Boshley, zu tun, die früher mit Billies Mutter an Deciffrierungscodes arbeitete und auch Billies Vater von damals noch kennt. Sie ist in geheime Machenschaften verstrickt, bei denen auch die Agenten Silver & Grey ihre Finger im Spiel haben.

Als es darum ging, gemeinsam mit Casting-Director Uwe Bünker die beiden passenden Kinderdarsteller zu finden, wurde der Aufruf über ein E-Casting gestartet – eher Normalität seit der Coronapandemie. Aus den Bewerberinnen und Bewerbern suchte das Team rund 20 Kinder aus, die nach Köln zu einem Konstellationscasting eingeladen wurden. Darunter befanden sich auch Ava-Elizabeth Awe und Felix Nölle. „Wir probierten viele Gruppierungen aus, auch mit Ava und Felix, aber nie zusammen. Da war einfach nichts dabei, was zündete. Irgendwann sagte Felix Binder: Lass uns mal Felix und Ava zusammenwürfeln. Als die beiden dann vor uns saßen und losspielten, hat es Klick gemacht. Wir waren sprachlos, hatten alle Gänsehaut“, erinnert sich Ewa Karlström an diesen magischen Moment. Dem pflichtet Felix Binder bei: „Der Tag war schon weit vorangeschritten, es war heiß und wir hatten schon mehrere Espressi intus. Als Felix und Ava ihre beiden Szenen spielten, sahen wir uns alle an und wussten: Wir haben's! Volltreffer!“

Der Gedanke, die Figur der Billie mit einem PoC-Mädchen zu besetzen, war in Marc Meyers Drehbuch vorgegeben. „Für uns steht wie bei allen Projekten an erster Stelle, die beste Schauspieler\*innen für die jeweiligen Rollen zu finden“, so Ulmke-Smeaton. Umso größer war die Freude, als sie mit Ava die beste Schauspielerin gefunden hatten. „Ava wie auch Felix sind wahnsinnig begabt, haben ohne Mühe dreieinhalb Minuten lange Szenen durchgespielt“, so Ewa Karlström. Und Ulmke-Smeaton merkt an: „In unserer Filmographie befinden sich nun schon ein paar Kinderfilme. Aber was Ava und Felix an Performance abgeliefert haben, kannten wir vorher noch nicht. Sie haben richtig schwere Szenen am Stück gemeistert. Das ist selbst für erwachsene Darsteller eine große Herausforderung. Trotzdem haben sie sich ihre Natürlichkeit bewahrt. Einfach sensationell. Ohne Ava und Felix wäre der Film nicht das geworden, was er jetzt ist.“

Das Erwachsenenensemble von WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL muss sich nicht verstecken. Mit Ronald Zehrfeld, Lavinia Wilson, Alwara Höfels, Daniel Christensen, Anatole Taubman und Ludwig Trepte strotzt es vor namhaften und renommierten Schauspielenden. Ewa Karlström sagt kurz und bündig: „Es ist unser Traum-Cast!“ Felix Binder erzählt, dass sie, nachdem die beiden Kinderdarsteller unter Dach und Fach waren, eine Wunschliste für die Erwachsenenrollen zusammenstellten. Fast alle auf dieser Liste hätten sofort zugesagt, weil sie die Geschichte und die Rollen so reizvoll fanden. Viele kannte das SamFilm-Trio aus früheren Zusammenarbeiten oder aus anderen Begegnungen innerhalb der Filmbranche. Daniel Christensen gehörte bereits zum Cast der SamFilm-Produktion DER JUNGE

HÄUPTLING WINNETOU, Alwara Höfels war bei FÜNF FREUNDE mit dabei, und Anatole Taubman beschreibt Karlström nach mehreren gemeinsamen Produktionen als „Freund des Hauses“.

Andreas Ulmke-Smeaton war vor allem angetan von der guten Chemie zwischen Höfels und Christensen als Dinos Eltern und Schrottplatzbesitzer Silke und Wolfgang: „Alwara ist für mich die unbeschriebene Königin der Komödie. Sie war überall dabei, von FACK JU GÖHTE bis KEINOHRHASEN, und jedes Mal bringt sie das gewisse Extra mit. Das Zusammenspiel mit Daniel war der Knaller.“

## **5 – Völlig losgelöst von der Erde ...**

Für die Produzent\*innen war eine der Herausforderungen, die verschiedenen Drehblöcke in NRW, Bayern und Berlin zu koordinieren und zu klären, wo Locations wie das Zuhause von Billie und Dino, die Rakete innen oder das Kontrollzentrum in Kourou umgesetzt werden können. „Schwierig war es dahingehend, weil damals so viel gedreht wurde und Leute immer wieder ausgefallen sind aufgrund von Corona. Wir haben die Drehblöcke oft hin- und hergeschoben, was viele Leute ins Schwitzen brachte“, so Andreas Ulmke-Smeaton. Bei den Vorbereitungen galt es auch, die Teile, die ohne technische Hilfestellung und digitale Effekte nicht umsetzbar sein würden, herauszufiltern.

An allererster Stelle stand hier das Thema Schwerelosigkeit. „Ist Schwerelosigkeit mit Rigging darzustellen oder kann man die Kinder auch vor Blue Screen stellen und wir verändern die Hintergründe? Das waren Fragen, denen wir uns stellen mussten. Schließlich haben wir uns dazu entschieden, die betreffenden Szenen in der Hyperbowl in den Penzing Studios bei Landsberg, also via Virtual Production, zu drehen. Alles in allem war es ein langer Arbeitsprozess.“

Mithilfe einer Stuntcrew und in Anwesenheit der beiden Kinderdarsteller fanden vorab viele Tests statt. Es wurde genau festgehalten, wie sie die beiden jungen Darsteller im Rigging bewegen müssen. „Diese Erkenntnisse flossen in die eigentliche Umsetzung. Letztendlich hingen Ava und Felix an zwei bis vier Seilen und wurden gezogen“, so Ewa Karlström und Felix Binder räumt ein: „Für die Kinderdarsteller war es sehr anstrengend, die Schwerelosigkeit zu spielen. Sie durften nicht einfach nur wie Sandsäcke in den Seilen hängen – sie mussten mit ihrer Körperspannung schweben spielen. Aber Ava und Felix waren körperlich so fit, dass sie das über die lange Zeit gut hingekriegt haben.“

In den bayerischen Penzing Studios wurde neben der Hyperbowl auch in den normalen Studiohallen mit Blue-Screen gedreht. Außerdem entstanden Außenaufnahmen mit Set Extensions wie etwa die Szene, in der die Kinder, versteckt in der Isolierbox, zur Rakete gefahren werden. Die Raketenbasis in diesem Bild stammt aus dem ESA\_Archiv und wurde digital eingefügt. Die Szene ganz am Schluss des Films, als Billie und Dino mit dem Hubschrauber auf dem ESA-Stützpunkt landen, entstand in Oberpfaffenhofen.

Ein zweiter, größerer Drehblock fand in Berlin statt. Dort wurden die Innenräume des ESA-Raumfahrtafens wie Dr. Boshleys Labor sowie das Mission Control Center (MCC) in ein ehemaliges Einkaufszentrum im Schillerpark gebaut. Und in Nordrhein-Westfalen, wo die Geschichte ihren Ausgang und ihr Ende nimmt, befinden sich Billies und Dinos zuhause sowie

der Schrottplatz von Dinos Eltern. Eine Second Unit steuerte Aufnahmen aus Kourou bei, wie die Taxifahrt und die Fahrt aufs ESA-Gelände, die dann eingefügt wurden.

„Rakete, Raumkapsel, ISS, MCC – derartige Kulissen, die auch noch in Kombination mit digitalen Effekten zum Einsatz kommen mussten, sind ja nicht einfach da. Hat man ein Wirtshaus als Drehort, sucht man sich eben eines. Ich habe noch nie erlebt, dass für einen Film so viele Sachen gebaut werden mussten. Wir hatten in mehreren Städten Handwerkerteams, die für uns Kulissen angefertigt haben“, so Felix Binder.

#### 4 – Intergalaktisch gut

SamFilm und Felix Binder waren bei der planungsintensiven Vorbereitung und Durchführung umgeben von einem hervorragenden, erfahrenen Team. Dazu zählten vor allem Herstellungsleiter Ole Wilken, Szenenbildnerin Carola Gauster, die laut Karlström eine pragmatische, immer gut gelaunte Künstlerin sei, ~~immer gut gelaunt~~, VFX-Supervisor Hilmar Petersen, Kostümbildnerin Andrea Spanier und natürlich Kamerafrau Sonja Rom. Mit ihr realisierte SamFilm bereits drei WILDE KERLE-Teile. „Sonja ist eine echte Künstlerin“, lobt Karlström. „Sie hat einen ganz speziellen Blick, der fast einzigartig ist, und ein feines Gespür für Bilder.“

Und Ulmke-Smeaton ergänzt: „Sonja kämpft für ihre Bilder, was auch mal anstrengend sein kann. Aber die Qualität stimmt am Ende immer.“ Bernd Schiller ist ein Testdreh in den Penzing Studios in Erinnerung. „Sonja probierte, wie der Dreh im LED-Volume mit dem Rigging der Kinder zusammenging, um die Schwerelosigkeit auch glaubhaft darstellen zu können. Es gibt dafür keinen Schalter, den man einfach umlegt. Sonja hat sich da reingefuchst und ganze Arbeit geleistet. Sie hat einen Superjob gemacht. Schließlich war es ein riesengroßes, neuartiges Unterfangen für uns alle.“

Besonders großes Lob sprechen Regisseur und Produzent\*innen auch Szenenbildnerin Carola Gauster aus, die ihnen die fantastischen Innenräume der Rakete bzw. Raumkapsel, ISS und des ESA-Kontrollzentrums entwarf. „Mir war eine Glaubwürdigkeit beim Look wichtig. Wir wollten kein STAR WARS-Feeling“, so Binder. Bernd Schiller sekundiert: „Unser Anspruch war Authentizität. Carola hat ganze Arbeit geleistet.“ „Und Hilmar Petersen natürlich auch“, fügt Ulmke-Smeaton an. Aber selbst für einen Profi wie ihn, der nicht nur bereits bei vielen SamFilm-Produktionen mitwirkte, sondern bei etlichen anderen Projekten für die Effekte verantwortlich zeichnete, war hier vieles neu. Petersens Know-how war nach dem ersten Drittel des Films bei jeder Szene vonnöten: „Hilmar war deshalb von Anfang an ein fester Teil des Teams, das ist nicht üblich bei VFX-Spezialisten“, so Binder.

Ebenso eingearbeitet hat sich die Mannschaft im Schnitt rund um Editorin Anne-Kathrein Thiele. „Im Drehbuch steht oft ‚Totale im Weltraum‘, ‚Blick auf die ISS oder auf die Erde‘“, erzählt Bernd Schiller. „So etwas filmt man nicht einfach weg, sondern muss sich darauf verlassen, im Schnitt passendes Archivmaterial zu finden. Das gibt es nur von NASA und ESA. Da oben ist sonst niemand, der Material dreht und anschließend lizenziert. Das war im Schnitt aufwändig und spannend, ein bisschen wie eine Wundertüte, weil man nicht genau wusste, was man kriegt.“

Bei den Dreharbeiten selbst versuchte Felix Binder den ganzen Technikapparat möglichst auszublenden. „Es war teilweise schon absurd, was wir alles aufgebaut hatten. Aber beim Dreh habe ich meine Aufgabe darin gesehen, die ganze Technik vergessen zu machen. Das Schlimmste wäre, wenn man dem fertigen Film anmerken würde, was für ein Technik-Ding das war. Die Technik ist lediglich ein Mittel zum Zweck, von dem man sich nicht verrückt machen lassen darf. Unser Anspruch war, alles echt wirken zu lassen.“

Dabei geholfen haben dem Regisseur Awa und Felix: „Die Kids waren einfach so gut und hatten den größten Spaß, alles spielen zu dürfen. Sie rannten freudestrahlend am Set herum, begutachteten begeistert unsere Rakete, waren beeindruckt von unserer ISS. Ihre Reaktion passte wunderbar zur Geschichte. Auch Billie und Dino sind von diesen Dingen begeistert und tauchen mit ebenso großer Freude in ihr großes Abenteuer ein.“

### **3 – Sound from Outer Space**

Beim Score für WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL arbeitete SamFilm nach der OSTWIND-Reihe wieder mit der vielfach preisgekrönten Musikerin und Komponistin Annette Focks zusammen. Nicht nur für ihre Kompositionen von OSTWIND wurde die bekannte Musikerin für den Deutschen Filmpreis nominiert, auch für Arbeiten wie EIN FLIEHENDES PFERD (2007) von Rainer Kaufmann oder KRABAT (2008) von Marco Kreuzpaintner konnte sie auf eine Lola hoffen. Geklappt hat es mit dem Deutschen Filmpreis schließlich 2022 für den Score von Karoline Herfurths WUNDERSCHÖN. „Uns ist immer wichtig, dass Filmmusik nicht alles zuleistert. Filmmusik muss die Story unterstützen“, so Ulmke-Smeaton. „Annette Focks ist einfach brilliant.“

Bernd Schiller erzählt, dass Annette sofort große Lust hatte, mitzumachen. Wer kann schon von sich behaupten, das Weltall vertont zu haben?“, so Schiller. Felix Binder wollte keine falsche Zurückhaltung, sondern einen richtig großen Score à la Hollywood. „Für mich ist WOW! ein richtig großes Weltraumabenteuer. Entsprechend sollte der Score klingen, und entsprechend haben wir auch mit Orchester aufgenommen.“

Abgerundet wird die musikalische Ebene des Films von drei Songs, allen voran der Abspannsong „Hallo Hallo!“ den der renommierte Musikproduzent Tobi Kuhn gemeinsam mit Peter Brugger von Sportfreunde Stiller und Philip Steinke beisteuerte. „Eine wahre Hymne, ein Song, den man im Ohr behält und mitsingen kann, wenn man das Kino verlässt“, so Binder.

### **2 – Ground Control to Major Tom**

Insgesamt standen der Produktion 42 Drehtage zur Verfügung. Obwohl es aufgrund der Unwägbarkeiten durch die Corona-Pandemie für alle eine riesengroße Herausforderung war, überwog doch die Freude und der Spaß. Für Felix Binder bringt WOW! all das mit, was in seinen Augen ein großer Family-Entertainment-Titel haben sollte: „Unser Film ist ein Abenteuer, das die Kinobesucher\*innen abholt und mitnimmt. Die jungen Zuschauer sollen sich wünschen, selbst eine der beiden Hauptfiguren zu sein. Andererseits werden auch die Erwachsenen gut unterhalten, weil die Geschichte, die Figuren, die Probleme, die Spannung und das Rätsel so erzählt werden, dass es für alle funktioniert – egal wie alt man ist.“

Ohne das leidenschaftliche Engagement von SamFilm wäre all das nicht möglich gewesen. Binder erlebte Karlström, Ulmke-Smeaton und Schiller als ideale Produzent\*innen: „Sie lieben, was sie machen. Ich habe noch nie Produzenten erlebt, die so lange und über so kleinteilige Aspekte mit einer so großen Begeisterung diskutieren können. Sie waren in allen Arbeitsschritten, von der Vorbereitung bis zur letzten Tonmischung, dabei – und zwar als Teil des Teams. Sie traten nie als Chefs auf, die mit Daumen hoch oder Daumen runter Dinge entscheiden. Mir ist es sogar gelungen, sie zu einem kleinen Auftritt vor der Kamera zu motivieren.“

„Wir konnten mit einem unglaublich tollen Team arbeiten, das Lust darauf hatte, etwas wirklich Neues, nie Dagewesenes zu kreieren. Alle sind zu Höchstleistungen aufgelaufen“, so das Produzententrio unisono. Es wünscht sich, dass die ganze Familie, wenn sie sich WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL im Kino angeguckt hat, mit einem beschwingten Gefühl, gut unterhalten und mit nachhaltiger Fröhlichkeit nachhause gehen. Vielleicht auch ein bisschen nachdenklich, mit einem neuen Blick von oben auf die Welt.

## **1 – WOW!-Momente der Macher\*innen**

Eine Lieblingsszene von Produzentin Ewa Karlström ist die Sequenz mit den Aliens. Sie sei nach einem langen Vorbereitungsprozess etwas ganz Besonderes geworden, was man im deutschen Film so noch nicht gesehen hat. Auch den Moment, als die Schwerelosigkeit einsetzt und Billie und Dino bewusst wird, dass sie im Weltraum sind, mag sie sehr. „Sie gucken sich an und wissen, dass ihre Eltern stinksauer sein werden, weil sie nicht nur im Wald sind und zu spät nachhause kommen...“ Bernd Schiller liebt den Raketenstart und alles drumherum: die Aufregung bei den ESA-Mitarbeiter\*innen, der einsetzende Countdown, das applaudierende Publikum ... „und dann der Moment, als Billie und Dino auf dem Screen des MCC auftauchen, peinlich berührt, weil sie nicht erklären können, wie das passieren konnte“.

Und Andreas Ulmke-Smeaton freut sich jedes Mal über die Szene, in der Alwara Höfels als Dinos Mutter den Safe öffnet und entdeckt, dass ihr Sohn das ganze Geld geklaut hat, sich umdreht und im Fernsehen die Nachricht aufschnappt, dass zwei Kinder, von denen eines ihres ist, ins All geschossen wurden – und ihr einfach nur die Kinnlade runterfällt. Regisseur Felix Binder spricht die Szenen an, in denen die Freundschaft zwischen Billie und Dino zum Tragen kommt: „Ich finde toll, wie die beiden miteinander umgehen. Man merkt in jedem Moment, dass sie sich mögen und wirklich gute Freunde sind.“ Anrührend findet er auch die Szene, in der Billie und Dino im Fenster der riesigen ISS-Kapsel mitten im Weltall sitzen. „Hier haben wir lange nur Holzplatten mit grüner Bespannung gesehen. Als die Szene dann digital bearbeitet war und die beiden Kinder glaubwürdig in diesem riesigen Stahlkoloss im Weltall schweben, blieb mir die Spucke weg.“

## **0 – LIFT-OFF!**



## VOR DER KAMERA

### **Ava-Elizabeth Awe (Billie)**

Ava-Elizabeth Awe, geboren 2010, spielt in WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL ihre erste Langfilmrolle. Zudem spielte sie in den Kurzfilmen „Deep Blue“ von Carolin Gödeke und „Mondkind“ von Leonard Grobien mit.

### **Felix Nölle (Dino)**

Der 2011 geborene Kinderdarsteller sammelte erste Erfahrungen in Kurzfilmen wie „Cleo“ (2019) von Anna Niebert, für den er sogar einen Preis als „Best young actor in a leading role“ erhalten hat. Nölle hatte außerdem Auftritte in der ZDF-Serie „SOKO Köln“ und in der Netflix-Serie „Die Kaiserin“. Seine erste Kinorolle spielte er in LAURAS STERN (2020) von Joya Thome.

### **Ronald Zehrfeld (Alex Müller)**

Ronald Zehrfeld wurde 1977 in Ost-Berlin geboren. Sein Schauspielstudium absolvierte er an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin, danach machte er sich einen Namen bei Publikum und Kritik am Berliner Ensemble, dem Deutschen Theater Berlin und dem St. Pauli Theater in Hamburg. Sein Filmdebüt gab er in DER ROTE KAKADU (2006) von Dominik Graf, für den er später auch in dem bahnbrechenden Zehnteiler „Im Angesicht des Verbrechens“ und DIE GELIEBTEN SCHWESTERN (2014) vor der Kamera stand. Nach Hauptrollen in Produktionen wie IN JEDER SEKUNDE (2008) und ZEHN METER OHNE KOPF (2009) – als legendärer Seeräuber Klaus Störtebeker – und Auftritten in Filmen wie Christian Schwochows DIE UNSICHTBARE (2011) feierte Zehrfeld seinen internationalen Durchbruch an der Seite von Nina Hoss in Christian Petzolds auf der Berlinale gefeierten BARBARA (2012).

Danach folgten bedeutsame Rollen in Arbeiten wie WIR WOLLTEN AUFS MEER (2012) von Toke Constantin Hebbeln, „Weissensee“, FINSTERWORLD (2013) von Frauke Finsterwalder, VERGISS MEIN ICH (2014) von Jan Schomburg, ZWISCHEN WELTEN (2014) von Feo Aladag und „Tannbach“ sowie eine weitere Zusammenarbeit mit Christian Petzold, PHOENIX (2014), und ein entspannter Auftritt in dem erfolgreichen Jugendfilm RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN (2014) sowie den Fortsetzungen RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHE (2015) und RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN (2016). Einen weiteren Höhepunkt in Zehrfelds Karriere markierte der harte Polizeithriller WIR WAREN KÖNIGE (2015) von Philipp Leinemann – mit dem Regisseur folgte später ein weiteres Highlight, DAS ENDE DER WAHRHEIT (2019).

Ronald Zehrfeld spielte neben Burghart Klaußner und Lilith Stangenberg eine der Hauptrollen in Lars Kraumes Deutscher-Filmpreis-Gewinner DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER (2015) und war danach auch in Kraumes DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER (2018) vertreten. Im Kino hatte er überdies Auftritte in Karoline Herfurths SWEETHEARTS (2019) und dem Regiedebüt des Petzold-Produzenten Florian Koerner von Gustorf, WAS GEWESEN WÄRE (2019). Aber zu diesem Zeitpunkt hatte Zehrfeld den Schwerpunkt seines schauspielerischen

Schaffens bereits auf das Fernsehen verlegt. So spielte er in der internationalen Serie „SS-GB“, inszeniert von Philipp Kadelbach, war in „4 Blocks“, „Warten auf'n Bus“, „Hackerville“, „Walpurgisnacht“ und „Barbaren“ zu sehen und übernahm in der Eventserie „Babylon Berlin“ von Tom Tykwer, Hendrik Handloegten und Achim von Borries die Rolle des Walter Weintraub. Dazu kommen Auftritte in den Reihen „Tatort“ und „Polizeiruf 110“. 2022 kehrte er mit DIE SCHWARZE SPINNE von Markus Fischer ins Kino zurück. Zuletzt war er als Max Frisch in Margarethe von Trottas Biopic INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE (2023) neben Vicky Krieps in der Titelrolle zu sehen. Der Film feierte dieses Jahr im Wettbewerb der Berlinale seine Weltpremiere. Aktuell ist Ronald Zehrfeld bei den Kinofilmen STERBEN von Matthias Glasner, DER BUCHSPAZIERER von Ngo The Chau sowie ZWEI ZU EINS von Natja Brunckhorst besetzt.

Für seine Rollen erhielt Ronald Zehrfeld bisher zahlreiche Auszeichnungen, darunter mehrere Grimme-Preise wie für LANDGERICHT (2016) von Matthias Glasner und MORD IN EBERSWALDE (2012) von Stephan Wagner in der Kategorie Beste Darstellung. Auch für „Im Angesicht des Verbrechens“ erhielt er einen Grimme-Preis in dieser Kategorie. Für den Zehnteiler gewann er zudem den Deutschen Fernsehpreis 2010 in der Rubrik Besondere Leistung Fiktion. DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER brachte ihm gleich zwei Auszeichnungen ein, zum einen den Deutschen Filmpreis als Bester männlicher Nebendarsteller und zum anderen den Deutschen Schauspielpreis als Beste männliche Nebenrolle. Zehrfeld konnte für den Film DAS UNSICHTBARE MÄDCHEN (2011) außerdem den Jupiter-Filmpreis 2013 als Bester TV-Darsteller entgegennehmen.

### **Lavinia Wilson (Dr. Boshley)**

Geboren und aufgewachsen in München, hatte Lavinia Wilson 1992 als Elfjährige ihre erste Kinorolle in LEISE SCHATTEN von Sherry Hormann. Rasch folgten kleinere Engagements in Fernseh- und Kinofilmen. In dem Loveparade-Film JULIETTA von Christoph Stark von 2000 übernahm sie dann die Titelrolle, gefolgt von SCHULE von Marco Petry im selben Jahr. Zwei Jahre später erregte sie die Aufmerksamkeit eines internationalen Publikums in SCHUSSANGST von Dito Tsintsadze. Der Film, in dem sie eine junge Frau spielt, die durch scheinbar irrationale Aktionen den Missbrauch durch ihren Vater zu überwinden versucht, wurde 2003 beim Festival in San Sebastián mit der Goldenen Muschel sowie im gleichen Jahr beim Tbilisi International Film Festival mit dem Goldenen Prometheus ausgezeichnet.

Bei ihren folgenden Arbeiten arbeitete sie beinahe nonstop mit einigen der bekanntesten und anerkanntesten Film- und Fernsehregisseur\*innen Deutschlands zusammen. Mit Connie Walther, für deren Film „Frau Böhm sagt nein“ es 2010 den ersten Grimme-Preis gab, mit Hendrik Handloegten in „Sechzehneichen“ (2011), mit Oskar Roehler in QUELLEN DES LEBENS, mit Sönke Wortmann in SCHOSSGEBETE (2013) sowie mit Andreas Kleinert „Tatort – Borowski und der Engel“ (2013), der zum zehnjährigen Bestehen der Borowski-Reihe entstand. In der Folge spielte sie überzeugend die Episodenhauptrolle einer Altenpflegerin, die unerwartet mediale Aufmerksamkeit erhält, die sie unter allen Umständen erhalten will, selbst wenn andere dadurch zu Tode kommen.

Neben Ausflügen ans Theater (Schauspielhaus Hamburg und HAU Berlin) und einem parallel abgeschlossenen Magister in Philosophie, Geschichte und Soziologie schrieb und inszenierte sie mit Barnaby Metschurat 2016 die Komödie HEY BUNNY. In der Amazon-Streamingserie

„Deutschland 86“ von Florian Cossen übernahm sie die Rolle der BND-Agentin Brigitte Winkelmann. Eine Rolle, die sie in der Fortsetzung „Deutschland 89“ (2020), die zugleich die 3. und abschließende Staffel der Reihe ist, wieder aufnahm.

2018 markierte ihre erste Zusammenarbeit mit Lutz Heineking Jr. Mit der Mockumentary „Andere Eltern“ schufen sie einen über zwei Staffeln laufenden Serienhit über die Unbill, die es zu überwinden gilt, wenn eine Handvoll Paare, deren jeweiliges egozentrisches Auftreten definitiv mit dem der anderen Paare inkompatibel ist, eine Kindertagesstätte für ihre Kleinen gründen. Während des Corona-Lockdowns folgte die ebenfalls von Lutz Heineking Jr. inszenierte ZDF-Webserie „Drinne – Im Internet sind wir alle gleich“ (2020), in der sich die Protagonisten ausschließlich über Videoschalten austauschen, was nichtsdestotrotz zu jeder Menge Komplikationen und Peinlichkeiten führt. Dafür gab es 2021 den zweiten Grimme-Preis.

Unter der Regie von Robert Thalheim spielte sie in der mit dem Deutschen Fernsehpreis als bester Mehrteiler ausgezeichneten Netflix-Miniserie „The Billion Dollar Code“ (2020) die Anwältin Lea Hauswirth, die für das Berliner Unternehmen ART+COM gegen Google klagt, weil Google Earth mutmaßlich auf der ART+COM-Entwicklung Terravision beruht. Die Miniserie ist eine Dramatisierung tatsächlicher Ereignisse. Steht die Anwältin hier noch auf der moralisch richtigen Seite, ist dies in „Legal Affairs“ (2021) von Randa Chahoud und Stefan Bühling nicht mehr so eindeutig. Als auf Medienrecht spezialisierte Anwältin Leonie „Leo“ Roth tut sie alles, um ihre Klienten zu schützen. Für diese Rolle wurde Lavinia Wilson 2022 für den deutschen Schauspielpreis nominiert und erhielt den Preis als beste Darstellerin der Deutschen Akademie für Fernsehen. Im Kino war sie zuletzt in ALLE FÜR ELLA (2022) von Teresa Fritzi Hoerl und in DER PFAU (2023) – abermals eine Zusammenarbeit mit Lutz Heineking Jr. – zu sehen.

### **Alwara Höfels (Silke)**

Alwara Höfels, geboren 1982, studierte Schauspielkunst an der Schauspielschule „Ernst Busch“ in Berlin. Ihr Kinodebüt gab sie 2007 in der Erfolgskomödie KEINOHRHASEN von Til Schweiger. Es folgten Haupt- und Nebenrollen in Fernseh- und Kinoproduktionen wie DIE FREMDE (2009) von Feo Aladag, dem Family-Entertainment-Hit FÜNF FREUNDE (2011), dem Überflieger FACK JU GÖHTE 1 & 2 (2013, 2015) und Sönke Wortmanns erfolgreiche Komödie FRAU MÜLLER MUSS WEG! (2014). Zu ihren jüngsten Kinofilmen zählen MEINE TEUFLISCH GUTE FREUNDIN (2018), SO VIEL ZEIT (2018), DAS LEBEN MEINER TOCHTER (2019) und MAX UND DIE WILDE 7 (2020).

Im Fernsehen begeisterte sie an der Seite von Dieter Hallervorden in „Mein Freund das Ekel“. 2022 sah man Alwara Höfels in den Kriminalfilmen „Zerrissen – Zwischen zwei Müttern“ von Florian Gärtner sowie in „Der Tod kommt nach Venedig“ von Johannes Grieser, sowie in diesem Jahr in der Mini-Serie „Nackt über Berlin“ von Axel Ranisch.

Im Jahr 2017 verkörperte Alwara Höfels neben Anna Schudt eine Hauptrolle in Isabel Kleefelds mehrfach preisgekröntem gesellschaftspolitischem TV-Drama „Aufbruch in die Freiheit“. 2018 spielte sie die Hauptrolle in der Sozialkomödie „Keiner schiebt uns weg“ unter der Regie von Wolfgang Murnberger, für die sie 2019 als Beste Hauptdarstellerin für den Bayerischen Fernsehpreis nominiert wurde. An der Seite von Karin Hanczewski und Martin Brambach war Alwara Höfels bis 2018 als Kommissarin im MDR-Tatort zu sehen.

Von 2006 bis 2009 war Höfels festes Ensemblemitglied am Deutschen Theater Berlin.

### **Daniel Christensen (Wolfgang)**

Daniel Christensen, geboren 1978 in Wasserburg am Inn und aufgewachsen in Raitenhaslach bei Burghausen, ist Sohn einer dänisch/ tschechischen Mutter und eines bayerischen Vaters. Von 1995 bis 1999 ging er auf die Athanor Akademie für Darstellende Kunst in Passau. Seine ersten Bühnenerfahrungen machte er in Österreich am Salzburger Landestheater und dem Theater in der Josefstadt. Weitere Stationen waren das Théâtre national de Strasbourg sowie Paris, die Schauspielhäuser in Hannover, Düsseldorf, Bochum und Frankfurt, das Thalia Theater Hamburg, das Deutsche Theater Berlin, das Theater Basel und die Volksbühne Berlin.

Für das Fernsehen stand Daniel Christensen erstmals 2006 im „Frankfurter Tatort“ vor der Kamera. 2012 erhielt er für die Hauptrolle im „Polizeiruf 110 – Schuld“ den Deutschen Schauspielerepreis im Ensemble, der vom BFFS vergeben wird. Neben einigen TV- und Serienrollen war er 2018 u.a. in Ed Herzogs „Ein verhängnisvoller Plan“ (ZDF), in der Moshammer Verfilmung „Der große Rudolph“ (ARD), 2019 in der US-Kino Produktion BERLIN, I LOVE YOU und 2020 mit Fortsetzung der 2. Staffel in 2021 im Hauptcast der Amazon Prime-Serie „Der Beischläfer“ zu sehen. In der neuen ARD Portugal-Krimireihe „Lost in Fusetá“ spielt Christensen den Hauptkommissar Carlos Esteves.

Als Ignaz Flötzinger war er in REHRAGOUT-RENDEZVOUS dieses Jahr zum bereits neunten Mal Teil der Eberhofer-Reihe.

### **Anatole Taubman (Agent Silver)**

Anatole Taubman ist ein britisch-schweizerischer Schauspieler mit internationaler Karriere. 1994 schloss er seine Ausbildung an der renommierten Schauspielschule „Circle in the Square“ in New York ab. Taubman, der fünf Sprachen fließend spricht (englisch, französisch, italienisch, deutsch, schweizerdeutsch), wirkte bis dato in über 120 Kinofilmen und TV-Produktionen in Hauptrollen und Nebenrollen mit. Seit 1998 ist er viel beschäftigt und dies mit internationalem Erfolg, etwa in England, Frankreich, Deutschland, Schweiz und den USA.

International etablierte sich Anatole Taubman als Charakterschauspieler u.a. in Kinofilmen wie MEIN NAME IST BACH (2003), für den er 2004 eine Nominierung beim Schweizer Filmpreis für die Beste Nebenrolle erhielt, LUTHER (2003), MARMORERA (2007), FAY GRIM (2006), SNIPERS VALLEY – MÖRDERISCHER FRIEDEN (2007), SECRET DÉFENSE (2008), 96 HOURS (2008), JAMES BOND 007: EIN QUANTUM TROST (2008), DIE PÄPSTIN (2009), COCO CHANEL & IGOR STRAVINSKY (2009), INSIDE WIKILEAKS – DIE FÜNFTE GEWALT (2013), CAPTAIN AMERICA: THE FIRST AVENGER (2011), RESISTANCE – ENGLAND HAS FALLEN (2011), AKTE GRÜNINGER – DER FALL DES PAUL GRÜNINGER (2013), DER KREIS (2014), NORTHMEN - A VIKING SAGA (2014), THE TRANSPORTER REFUELED (2015), ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND... (2017), DIE ERSCHENUNG (2018), RATE YOUR DATE (2019) ZWINGLI –DER REFORMATOR (2019), TRAUMFABRIK (2019), MEN IN BLACK: INTERNATIONAL (2019), WANDA, MEIN WUNDER (2020) oder DIE SCHWARZE SPINNE (2021).

Mit den WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL-Produktionshaus SamFilm arbeitete Anatole Taubman in der Vergangenheit bereits bei Filmen wie FÜNF FREUNDE 1&2 (2012/2013) und DER JUNGE HÄUPTLING WINNETOU (2022).

International wurde Anatole Taubman bekannt durch seine englischsprachige TV-Arbeit in u.a. „Band of Brothers – Wir waren wie Brüder“, „Servants“, „P.O.W“, „Spooks – Im Visier des MI5 VI“, „Waking The Dead VII – Pièta“, „Die Tudors II“, der Emmy-nominierten Mini-Serie „Die Säulen der Erde“, „Versailles I“, „Dark“, „Decline & Fall“, „Killing Eve I“ oder „Watchmen“.

Im deutschen Fernsehen stach Anatole Taubman durch sein vielseitiges Talent hervor u.a im preiskrönten Drama „Operation Zucker“, in „Luis Trenker – Der Schmale Grat der Wahrheit“, in „Nussknacker & Mausekönig“, der Neuverfilmung des Märchens von E.T.A. Hoffmann, im Zweiteiler „Mordkommission Istanbul – Im Zeichen des Taurus“, in der RomCom der Bestseller-Autorin Cecelia Ahern „Cecelia Ahern – Ein Moment fürs Leben“, in „Charité III“ oder in der sehr populären ZDF-Reihe „Sarah Kohr – Geister der Vergangenheit“.

Ende September 2023 feierte er mit Michael Steiners Neo-Noir-Thriller EARLY BIRDS (2023) Weltpremiere auf dem Zürich Film Festival. Der Schweizer Kinostart folgte am 12. Oktober.

Für seine Darstellung in der erfolgreichen ARD-Mediathek-Serie „Asbest“ wurde Taubman für den Schauspielerpreis im Rahmen des Hessischen Film- und Kinopreises 2023 in der Kategorie beste Nebenrolle nominiert.

Bis Mitte September stand Anatole Taubman für den finnischen Kinofilm HEAVIER TRIP (2023) vor der Kamera. Mit der Actionkomödie wird der Kultfilm HEAVY TRIP von 2018 fortgesetzt.

Zu seinen Ehrungen zählen neben der Nominierung für den Schweizer Filmpreis für MEIN NAME IST BACH der Glanz & Gloria Award für „Success of the Year“ (2007) sowie der Prix Walo als Bester Schauspieler (2008).

Anatole Taubman ist UNICEF Schweiz & Liechtenstein Ambassador.

### **Ludwig Trepte (Agent Grey)**

Seine erste Kinohauptrolle übernahm Ludwig Trepte in KOMBAT SECHZEHN (2005). Danach folgten Rollen in Filmen wie „Guten Morgen, Herr Grothe“ (2008) und „Ihr könnt euch niemals sicher sein“ (2009), für die der Schauspieler jeweils mit einem Grimme-Preis sowie für letzteren mit dem Sonderpreis als bester Hauptdarsteller beim Fernsehfilm-Festival Baden Baden ausgezeichnet wurde. Für seine Rolle des Paul im Spielfilm KELLER-TEENAGE WASTELAND erhielt er auf dem 27. Max Ophüls-Filmfestival 2006 den Preis als „Bester Nachwuchsdarsteller“. 2008 folgte der Nachwuchspreis der Goldenen Kamera die „Curd Jürgens/Lili Palmer-Gedächtniskamera“.

Internationale Aufmerksamkeit erhielt Ludwig Trepte als Viktor Goldstein in „Unsere Mütter, unsere Väter“. Der Film wurde 2014 mit dem internationalen Emmy in der Kategorie TV Movie/Mini-Series ausgezeichnet. Die achteilige Serie „Deutschland 83“ (2015), in der er den Generalsohn Alexander Edel spielt, wurde von der nationalen und internationalen Presse gefeiert. Die Serie wurde 2015 als beste Internationale Serie beim Festival Séries Mania in

Frankreich ausgezeichnet sowie mit dem internationalen Emmy in der Kategorie TV Movie/ Mini-Series. Außerdem feierte „Deutschland 83“ als erste deutsche Serie ihre Premiere im amerikanischen Fernsehen.

Vor „Deutschland 83“ übernahm Ludwig Trepte die Hauptrolle in dem Kurzfilm „Erledigung einer Sache“ von Dustin Loose, nach der gleichnamigen Kurzgeschichte des schwedischen Bestsellerautors Håkan Nesser. Der Kurzfilm wurde 2015 mit dem Studenten-Oscar der Academy of Motion Picture Arts and Sciences in Los Angeles ausgezeichnet. Als gewaltbereiter Rocker Nico überzeugte der Schauspieler an der Seite von Frederick Lau und Kida Khodr Ramadan in der Miniserie „4 Blocks“ (2016). Auch diese Serie sorgte sowohl National als auch International für Furore. „4 Blocks“ wurde u.a. mit dem Grimme-Preis und der Goldenen Kamera ausgezeichnet.

Ludwig Trepte wirkte in den letzten Jahren in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit. Darunter in dem ZDF-Dreiteiler „Tannbach – Schicksal eines Dorfes“ (2014, Regie Alexander Diehrbach), „Bornholmer Straße“ (2013, Regie Christian Schwuchow), „Eine mörderische Entscheidung“ (2012, Regie Raymond Lay), „Deckname Luna“ (2011, Regie Ute Wieland), „Die Kinder der Villa Emma“ (2015, Regie Nikolaus Leytner), sowie in „Katharina Luther“ als Gelehrter Melancthon (2016, Regie Julia von Heinz).

Auf der Kinoleinwand war er neben Jella Haase und Saskia Rosendahl in dem Drama NIRGENDWO (2016, Regie Matthias Starte) zu sehen, in dem er die Hauptrolle des Studenten Danny übernommen hat. 2017 stand er erneut als Generalsohn Alexander Edel für „Deutschland 86“ und den Kinofilm SPIELMACHER vor der Kamera. Im folgenden Jahr wirkte Ludwig Trepte in der ZDFneo Serie „Tanken – mehr als Super“, den TV-Film „Charlotte Link: Im Tal des Todes“ sowie in der zweiten Staffel von „4 Blocks“ mit. Danach übernahm er eine der Hauptrollen in der Bauhaus-Serie „Die neue Zeit“ unter der Regie von Lars Kraume. Die Produktion wurde in den internationalen Wettbewerb der Canneseries 2019 eingeladen und wurde beim New York Festival als bestes Drama geehrt.

2019 stand Trepte für Joya Thoomes Realverfilmung von LAURAS STERN (2021) und für die ARD-Miniserie „Unsere wunderbaren Jahre“ vor der Kamera, die im März 2020 ausgestrahlt wurde.

Seit Mai 2019 ist Ludwig Trepte Botschafter des Deutschen Roten Kreuzes und setzt sich für die Verbreitung des humanitären Völkerrechts ein.

### **Murali Perumal (Tomasio)**

Murali Perumal ist ein deutscher Schauspieler indischer Herkunft und wurde in Bonn geboren.

Nach seinem Abitur studierte er 1998-2002 Schauspiel am Max Reinhardt Seminar Wien und hat seitdem 80 Filme, davon 18 Kinofilme in 5 Ländern gedreht, u.a. in Deutschland, Österreich, der Schweiz, in den USA und Frankreich, wo er u.a. mit Oscarpreisträger Regisseur Costa Gavras in Frankreich gedreht hatte und in US-Produktionen mit Cate Blanchett, J.K. Simmons, Kristen Stewart, Elizabeth Banks, Adam Devine und Jim Broadbent vor der Kamera stand.

Außerdem spielte er an zahlreichen deutschen Theatern wie den Münchner Kammerspielen, der Schaubühne Berlin, dem Bochumer Schauspielhaus, dem Schauspiel Köln und dem Volkstheater Wien. Zuletzt war er in einer Kinohauptrolle in Lars Montags Kinofilm TRÄUME SIND WIE WILDE TIGER zu sehen, der mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet wurde und auf weltweiten Filmfestivals lief. 2020 wurde Perumal als neues Mitglied in die Deutsche Filmakademie gewählt.

## HINTER DER KAMERA

### **Felix Binder (Regie)**

Felix Binder studierte von 1998 bis 2002 an der Hochschule der Medien in Stuttgart Audiovisuelle Medien. Im Anschluss daran (2004-2006) nahm er ein Regie- und Filmstudium an der Hamburg Media School auf. Sein Können verfeinerte Binder im ZDF Sitcom Workshop von Roger Christiansen sowie dem „The Sitcom Room“ bei Ken Levine in Los Angeles. Seine Karriere begann er beim ZDF, wo er von 2008 bis 2012 die Bildregie des wöchentlichen Magazins „Menschen – Das Magazin“ innehatte. Anschließend sorgte er mit der Comedyserie „Lerchenberg“ für Aufsehen, bei deren erster Staffel er Headwriter und Regisseur war. Die Serie wurde 2014 für den Grimme-Preis nominiert und gewann den Nachwuchsförderpreis des Bayerischen Filmpreises.

Bevor er sich an Staffel zwei von „Lerchenberg“ machte und der Erfolgslauf von „Club der roten Bänder“ begann, war er für ARD/SWR mit Staffel vier und fünf der Kinderserie „Tiere bis unters Dach“ beschäftigt. Auf einen neuen Level wurde seine Karriere mit der Arbeit an „Club der roten Bänder“ gestellt: Die erste Staffel der deutschen Adaption des spanischen Erfolgsformats „Polseres vermelles“ entstand für VOX mit Batry Bay Productions als Produzent. Mit dem Deutschen Fernsehpreis als Beste Serie und dem Grimme-Preis wurde der Quotenerfolg im Fernsehen mit renommierten Preisen zusätzlich geschmückt. Der Erfolgslauf ging mit Staffel zwei – die erneut den Deutschen Fernsehpreis als Beste Serie gewann – und Staffel drei nahtlos weiter. Neben der Drehbuchmitarbeit und Regiearbeit an Staffel drei von „Club der roten Bänder“ war Binder auch als Regisseur von drei Folgen der RTL-Erfolgsserie „Der Lehrer“ eingespannt.

„Club der roten Bänder“ begleitete Binder auch ins Kino: Denn seine erste Kinoregiearbeit war 2019 CLUB DER ROTEN BÄNDER – WIE ALLES BEGANN, der knapp 500.000 Besucher verzeichnete. Im Anschluss daran wandte er sich wieder Fernseharbeiten zu wie dem Netflix-Superheldenfilm „Freaks – Du bist eine von uns“, der bei dem Streamer international sehr erfolgreich performte, oder die Serien „Nachricht von Mama“ (Sat.1), bei der Binder den Regieposten mit Suki Maria Roessel teilte, sowie „Tonis Welt“ (Vox), bei der Binder gemeinsam mit Felix Ahrens für die Inszenierung verantwortlich zeichnete.

WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL ist Felix Binders zweite Arbeit fürs Kino.

### **Marc Meyer (Drehbuch)**

Marc Meyer arbeitet als freischaffender Autor und Regisseur. Er studierte Geographie, Volkswirtschaft, Soziologie/Philosophie und Politologie, sein Politologie-Diplom machte er 1995 am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin.

Sein Regiedebüt gab er mit der Tragikomödie WIR SAGEN DU! SCHATZ (2007), die er nach eigenem Buch inszenierte und u.a. mit dem Förderpreis der DEFA-Stiftung ausgezeichnet wurde. Für das Fernsehen arbeitete Marc Meyer als Autor und Regisseur bei national und international sehr erfolgreichen Kinderserien, wie dem ZDF-Klassiker „Löwenzahn“ oder dem



Welthit „Mia and Me: Abenteuer in Centopia“, eine Kombination aus Realfilm und CGI-Animation. Mit seinem 15-minütigen Beziehungsdrama „Sonntag, im August“ gewann er den europaweit höchstdotierten Kurzfilmpreis auf dem Filmfestival Dresden 2005, den „Förderpreis der Kunstministerin“.

Bei dem Dokumentations-Projekt FREEDOM 2 SPEAK V2.0, das auf der Berlinale 2004 uraufgeführt wurde, wirkte er als Ko-Regisseur.

Der ausgebildete Politologe arbeitet seit 1995 als freier Autor. So stammen aus seiner Feder u.a. Drehbuch und Roman des Pulp-Art Experiments PLANET B: THE ANTMAN. Seine Arbeiten wurden auf zahlreichen internationalen Filmfestivals gezeigt wie zum Beispiel Montreal/Kanada, Slamdance/USA, Sao Paulo/Brasilien, Pusan/Korea. Im Rahmen der Berlinale 2005 wurde er als „Talent“ für den Berlinale Talent Campus ausgewählt.

### **Sonja Rom (Kamera)**

Die am Tegernsee geborene Kamerafrau Sonja Rom studierte von 1992 bis 1996 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin und im Anschluss daran am American Film Institute in Los Angeles. Ihre Karriere startete sie bereits während ihres Studiums mit dem Kinofilm DIE MEDIOCREN von Matthias Glasner.

Im Kinobereich umfasst ihre Filmographie Titel wie CRAZY (2000) von Hans-Christian Schmid, LAMMBOCK (2001) von Christian Zübert, die ersten drei Teile der von SamFilm produzierten Reihe DIE WILDEN KERLE von Joachim Massanek, KEINE LIEDER ÜBER LIEBE (2005) und DIE KOMMENDEN TAGE (2010) von Lars Kraume. Es folgen RUBINROT (2013) und SAPHIRBLAU (2014), HANNI & NANNI – MEHR ALS BESTE FREUNDE (2017), TRÄUME SIND WIE WILDE TIGER (2021) sowie Chris Kraus' DIE BLUMEN VON GESTERN (2016), für den sie eine Nominierung für die Beste Kamera beim Deutschen Filmpreis erhielt.

### **SamFilm (Produktion)**

Seit mehr als 20 Jahren steht die Münchner Filmproduktionsfirma SamFilm für Kinounterhaltung für das ganz große Publikum. Zu den größten Erfolgen von SamFilm zählen die Filme der DIE WILDEN KERLE-Reihe, die es von 2003 bis 2016 auf insgesamt sechs Teile brachte, und das FÜNF FREUNDE-Franchise, das seine Fangemeinde von 2012 bis 2018 mit fünf Filmen begeisterte. Dazu kommen fünf Filme der 2013 gestarteten OSTWIND-Reihe, die 2021 mit DER GROSSE ORKAN im Kino ihr großes Finale feierte. Gemeinsam brachten es diese 16 Filme auf knapp 20 Millionen Ticketverkäufe allein in Deutschland. Dass die Ausrichtung auf einen breiten Markt nicht auf Kosten eines hohen Qualitätsanspruchs gehen muss, zeigen die zahlreichen weiteren Nominierungen und Auszeichnungen, die auf das Konto der SamFilm-Produktionen gehen (Deutscher Filmpreis, Bayerischer Filmpreis, Der weiße Elefant, Der Goldene Greif, Golden Slipper, Golden Sprocket, TIFF u.a.).

Gegründet wurde SamFilm 1996 von den beiden HFF-Absolventen Ewa Karlström und Andreas Ulmke-Smeaton, die bis heute die Geschäftsführer der Firma sind – seit 2018 gemeinsam mit Bernd Schiller. Schon die erste SamFilm-Produktion, die Beziehungskomödie DAS MERKWÜRDIGE VERHALTEN GESCHLECHTSREIFER GROSSSTÄDTER ZUR

PAARUNGSZEIT, das Kinodebüt von Regisseur Marc Rothemund, erreichte 1998 über 1,3 Millionen Besucher. Mit Rothemund setzte SamFilm die Zusammenarbeit danach auch noch mit GROUPIES BLEIBEN NICHT ZUM FRÜHSTÜCK (2010) erfolgreich fort. Mit ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN landete SamFilm 2005 einen Feiertagshit, der über 1,2 Millionen Kinobesucher anlockte und zudem mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet wurde.

Nachdem SamFilm bereits seine ersten beiden Filme, WEISST WAS GEIL WÄR ...!?! (2007) und SOMMER (2008), produziert und Achtungserfolge verzeichnet hatte, landete die Firma mit Regisseur Mike Marzuk im Kino mit dem Musicalfilm ROCK IT! (2010) einen Hit. Neben den fünf FÜNF FREUNDE-Filmen drehte Marzuk für SamFilm im Anschluss auch noch die Teenagerkomödie VERRÜCKT NACH FIXI. 2017 ging SamFilm mit seiner ersten Fernsehserie auf Sendung, „Gestüt Hochstetten“ (aka „Trakehnerblut“), die für Servus TV entstand und auf der ARD zur Prime-Time ein Millionenpublikum erreichte. Unlängst waren Ewa Karlström und Andreas Ulmke-Smeaton zudem Koproduzenten von MARIA MAFIOSI von Jule Ronstedt.

2021 kam eine weitere Zusammenarbeit mit Mike Marzuk in die Kinos: DER JUNGE HÄUPTLING WINNETOU.

Die gebürtige Schwedin EWA KARLSTRÖM erlernte ihr Handwerk von 1989 bis 1992 an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film in der Abteilung „Produktion und 23 Medienwirtschaft“. 1990 gründete sie mit der Regisseurin Katja von Garnier die Vela-X Filmproduktion und produzierte 1992 den Überraschungserfolg ABGESCHMINKT!. Als Produzentin verantwortete sie sechs TV-Movies und zwei Kinofilme der schwedisch/deutschen Koproduktion „Kommissar Beck“. 1997 zeichnete sie als Koproduzentin von Garniers zweitem Kinofilm BANDITS verantwortlich, der abermals ein Millionenpublikum erreichte. 1996 gründete sie mit Andreas Ulmke-Smeaton SamFilm.

ANDREAS ULMKE-SMEATON wurde 1967 in Marburg geboren. Von 1989 bis 1992 studierte er an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film in der Abteilung „Produktion und Medienwirtschaft“. Davor hatte er bereits zwei Jahre in Frankfurt Betriebswirtschaft studiert. Der von ihm 1992 produzierte Kurzfilm „About War“ (Regie: Miguel Alexandre) wurde als bester ausländischer Studentenfilm für den Oscar nominiert und erhielt den 1. Preis „Best Young Talent“ auf dem Internationalen Filmfestival der Filmhochschulen in München. 1993 übernahm er Regie und Produktion bei der ZDF/Arte-Produktion „The Times are a-changing“. Anschließend arbeitete er als Produzent im Fernsehbereich und hat in dieser Funktion diverse TV-Movies sowie den Pilotfilm zur Serie „Jets – Leben am Limit“ für ProSieben realisiert. Seit 1996 betreibt Andreas Ulmke-Smeaton gemeinsam mit Ewa Karlström das Filmproduktionsunternehmen SamFilm. Im Jahr 2018 rückte Bernd Schiller in die Geschäftsleitung auf.

BERND SCHILLER studierte von 1989 bis 1993 in München Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Marketing, und ist nach Stationen bei Universum Film und zehnjähriger Leitung seiner Filmmarketingagentur seit 2008 für Ewa Karlström und Andreas Ulmke-Smeaton tätig, seit 2015 als Geschäftsführer der Alias Entertainment GmbH, in der die Merchandising-Lizenzen an den Kinoproduktionen von SamFilm gebündelt werden, seit 2018 als Geschäftsführer und Koproduzent der SamFilm GmbH.

## **Martin Moszkowicz (Koproduzent)**

Martin Moszkowicz ist Vorstandsvorsitzender der Constantin Film AG und verantwortet neben der Unternehmensführung und -strategie unter anderem die Bereiche Produktion Film und Fernsehen (inklusive Produktionsbereich TV Entertainment), Filmeinkauf, Marketing & Presse sowie Unternehmenskommunikation und Recht. Neben seinen Tätigkeiten bei der Constantin Film ist Martin Moszkowicz Mitglied des Gesamtvorstands der Allianz Deutscher Produzenten Film & Fernsehen. Im März 2019 wurde er zum Honorarprofessor der Hochschule für Fernsehen und Film München ernannt.

Als Produzent, Executive Producer und Koproduzent verantwortete Martin Moszkowicz zahlreiche national und international erfolgreiche Spielfilme und war an mehr als 300 Produktionen beteiligt. Zu seinen jüngsten Projekten zählen FACK JU GÖHTE 3 (2017), DIESES BESCHEUERTE HERZ (2017), DER VORNAME (2018), DER FALL COLLINI (2019), DAS PERFEKTE GEHEIMNIS (2020), CONTRA (2021), FREIBAD (2022), CAVEMAN (2023) und DAS BESTE KOMMT NOCH (2023).

Eine vollständige Filmographie steht zur Verfügung unter: <http://www.constantin-film.de/ueberuns/management/filmographie/martin-moszkowicz/>

## **NACHGEFRAGT BEI VOLKER SCHMID VOM DEUTSCHEN ZENTRUM FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT (DLR)**

**Beraten Sie des Öfteren Filmproduktionen bzw. Filmemacher bei Projekten und Stoffen?**

Ja, das kam schon öfter vor in den letzten Jahren. Nicht nur bei Film, sondern auch für Bücher, Computerspiele und Hörspiele.

**In „WOW! Nachricht aus dem All“ fliegen zwei Kinder in einer unbemannten Rakete zur ISS und erleben im Weltall ein großes Abenteuer. Welche Fragen wollte das Filmteam mit Ihnen geklärt haben?**

Bei den Fragen ging es hauptsächlich um möglichst viel Realismus im Plot und um viele Details. Das waren zum Beispiel Fragen zum Funkverkehr, Fragen zum Inneren von Modulen und Kapseln. Auch zu Raumflugmanövern. Eben alles im Plot auf Realismus abgeprüft. Wichtig: ein bisschen Fiktion darf immer bleiben!

**Welche Gedanken gingen Ihnen bei der Lektüre der Geschichte durch den Kopf? Was brachte Sie zum Schmunzeln?**

Einfach schön, dass zwei Kinder ins All fliegen - und vor allem, wie sie das anstellen. Das bringt ganz viele Träume hoch.

**Kurz erklärt: Mit was beschäftigten Sie sich in Ihrem Beruf als Missionmanager beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt?**

Mein Team hat beide ISS Missionen von Alexander Gerst mit geplant und vorbereitet. Auch die Mission von Matthias Maurer. Dies geschah zusammen mit der ESA. Wir waren verantwortlich für alle deutschen Inhalte in den Missionen, hatten auch eigene bahnbrechende innovative Experimente wie das fliegende Gehirn CIMON und Grundlagenforschung zu Schutzschildtechnologien. Diese Dekade der drei Missionen war eine tolle Zeit.

**Family-Entertainment nimmt die Kids mit in eine andere Welt, in der sie auch träumen dürfen. Sind Sie selbst Filmfan?**

Ja, ich selbst bin Filmfan. Ich bin in der Raumfahrt dank Captain Kirk vom „Raumschiff Enterprise“.

## **KONTAKTE**

### **VERLEIH**

**Constantin Film Verleih GmbH**  
Sabrina Gianni & Benjamin Heinz  
Feilitzschstraße 6, 80802 München  
presse@constantin.film  
Tel: 089 / 44 44 60 – 0

### **PRESSEAGENTUR**

#### **AIM – Creative Strategies & Visions**

(TV, Print, Radio)

Julia Bartelt, Zaynab Al-Mahdi

Tel.: 030 / 61 20 30-30 / -67

Email: [julia.bartelt@aim-pr.de](mailto:julia.bartelt@aim-pr.de)

[zaynab.al-mahdi@aim-pr.de](mailto:zaynab.al-mahdi@aim-pr.de).

#### **AIM – Online PR & Promotion**

(Online)

Carolyn Thompson, Juliane Engel

Tel.: 030 / 61 20 30 – 55 / -65

Email: [carolyn.thompson@aim-pr.de](mailto:carolyn.thompson@aim-pr.de)

[juliane.engel@aim-pr.de](mailto:juliane.engel@aim-pr.de)

Pressematerial ist online abrufbar unter

[www.presse.constantin.film](http://www.presse.constantin.film)